

Totensonntag

den 25. November 1934, abends 6 Uhr, in der Kreuzkirche



Chor:

Mitten wir im Leben sind
mit dem Tod umfassen.
Wen suchen wir, der Hilfe tu,
daß wir Gnad erlangen?
Das bist du, Herr, alleine.
Uns reuet unsre Missetat,
die dich, Herr, erzürnet hat.

Heiliger Herre Gott!
Heiliger, starker Gott!
Heiliger, barmherziger Heiland,
du ewiger Gott!
Laß uns nicht versinken
in des bittern Todes Not.
Kyrie eleison!

Gemeinde:

Mitten in dem Tod ansicht
uns der Höllen Rachen.
Wer will uns aus solcher Not
frei und selig machen?
Das tust du, Herr, alleine.
Es jammert dein Barmherzigkeit
unsre Sünd und großes Leid.

Heiliger Herre Gott!
Heiliger, starker Gott!
Heiliger, barmherziger Heiland,
du ewiger Gott!
Laß uns nicht verzagen
vor der tiefen Höllenglut.
Kyrie eleison!

Mitten in der Höllen Angst
unsre Sünd uns treiben;
wo solln wir dem fliehen hin,
da wir mögen bleiben?
Zu dir, Herr Christ, alleine.
Vergossen ist dein teures Blut,
daß g'nug für die Sünde tut.

Heiliger Herre Gott!
Heiliger, starker Gott!
Heiliger, barmherziger Heiland,
du ewiger Gott!
Laß uns nicht entfallen
von des rechten Glaubens Trost.
Kyrie eleison!

Geistlicher: Herr, lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen!

Gemeinde: Auf daß wir klug werden.

1. Vorlesung: Psalm 90 1-12

Chor: „Selig sind die Toten“ Heinrich Schütz (1585-1672)

2. Vorlesung: Joh. 14 1-6, 10 27-30

Chor:

Mit Fried und Freud ich fahr dahin,
in Gottes Wille;
getrost ist mir mein Herz und Sinn,

sanft und stille.
Wie Gott mir verheißten hat,
der Tod ist mein Schlaf worden.

Gemeinde:

Das macht Christus, wahr Gottes Sohn,
der treue Heiland,
den du mich, Herr hast lassen sehn,
Den du hast allen vorgestellt
mit großen Gnaden,
zu seinem Reich die ganze Welt
Er ist das Heil und selig Licht
für die Heiden,
zu erleuchten, die dich kennen nicht,

und machst bekannt,
daß er sei das Leben
und Heil in Not und Sterben.
heißten laden
durch dein teuer heilsam Wort,
an allem Ort erschollen.
und zu weiden.
Er ist deins Volk Israel Preis,
Ehre, Freud und Wonne.

3. Vorlesung: Offenbarung 12, 11, 14, 13, 21 1-4

Chor:

Ich hab von ferne,
Herr, deinen Thron erblickt.
und hätte gerne

mein Herz vorausgeschickt,
und hätte gern mein müdes Leben,
Schöpfer der Geister, dir hingegeben. (:/)

Gemeinde:

Jerusalem, du hochgebaute Stadt,
wollt Gott, ich wär in dir!
Mein sehrend Herz so groß Verlangen hat
und ist nicht mehr bei mir.

Weit über Berg und Tale,
weit über blaches Feld
schwingt es sich über alle
und eilt aus dieser Welt.

74